

## **Hoher Besuch in der Franken-Akademie Schloß Schney Fraktions- und Landesvorsitzender der BayernSPD, MdL Florian von Brunn erstmals in Schney**

„Uns gibt es noch. Im Haus herrscht wieder Leben.“ verkündete erfreut Susann Biedefeld, die Vorsitzende der Franken-Akademie Schloss Schney e.V gegenüber dem neuen SPD-Landes- und Fraktionsvorsitzenden MdL Florian von Brunn, der zum ersten Mal dem Tagungs- und Bildungshaus in Schney einen Besuch abstattete. Von der Einrichtung und ihrer politischen Bildungsarbeit angetan und beeindruckt, unterschrieb der aus München kommende SPD-Landespolitiker einen Mitgliedsaufnahmeantrag des Fördervereins und fördert damit künftig persönlich die Franken-Akademie Schloß Schney.

Dies sei die beste Nachricht überhaupt, da eine harte, prüfungsreiche Zeit hinter der Akademie läge. Die politische Bildung mit dem gesamten Tagesgeschäft kam durch die Corona Pandemie zum Erliegen, hatte insgesamt 13 Monate – mit wenigen Wochen Unterbrechung zwischen den beiden Lockdowns – geschlossen. Dies habe für die Franken-Akademie hohe Einbußen bedeutet, weil keine Seminare stattfinden konnten.

Dass die Franken-Akademie nun wieder seit 1. Juli 2021 endlich Gäste begrüßen könne, wäre unter anderem den Programmen von Bund und Ländern zu verdanken. Als Beispiel nannte Susann Biedefeld das Instrument der Kurzarbeit, inklusive der Übernahme der Sozialversicherungsbeiträge. Nur dadurch hätten die etwa 30 Beschäftigten gehalten werden und die politische Bildungsarbeit in diesem Sommer wieder anlaufen können. Ebenso bedankte sie sich für die Landesmittel aus dem Rettungsschirm für die Erwachsenenbildung in Bayern. Vieler solcher Programme hätten in dieser schweren wirtschaftlichen Situation geholfen. Dass die Franken-Akademie, die in diesem Jahr eigentlich ihr 70jähriges Jubiläum feiern wollte (das wird nachgeholt, so Biedefeld), wieder politische Bildungsarbeit anbieten könne, sei aber auch einem hervorragenden Vorstandsteam zu verdanken.

Neu aufgestellt sei das Bildungs- und Tagungshaus auch in personeller Sicht: Andreas Berk bekleidet seit wenigen Wochen nun das Amt des Geschäftsführers, unterstützt von der neuen Seminarleiterin und stellvertretenden Geschäftsführerin Franziska Bartl. Beide begrüßte Susann Biedefeld herzlich mit den Worten: „Das ist die Zukunft der Franken-Akademie“ und betonte, dass die Auswahl mit einem hochprofessionellen Bewerbungsverfahren erfolgte und der Vorstand mit dieser neuen Geschäftsführung hohe Erwartungen verbinde.

Dem Besuch bestehend aus Florian von Brunn MdL, seinem persönlichen Referenten Fares Kharboutli, der Pressesprecherin des Fraktionsvorstandes Carolin Arns, sowie Klaus Adelt MdL wurden die Probleme und mahnende Worte nicht erspart. Insbesondere die finanziellen und personellen Fragen seien immer erdrückender. „Politische Bildung darf auf den verschiedenen politischen Ebenen und in allen demokratischen Parteien – auch in der SPD – nicht länger wie das böse Stiefkind behandelt werden. Es muss der politische Bildung nicht nur in Worten, sondern mit Taten und vor allem Finanzen ein weitaus höherer Stellenwert in der Politik eingeräumt werden“, forderte die Vorsitzende.

Im Namen des anwesenden Vorstandes bat Susann Biedefeld die Landespolitiker darum, dass die institutionelle Förderung angehoben wird und sich die SPD-Landtagsfraktion dafür einsetzt. Es gibt im Freistaat Bayern über die institutionelle Förderung hinaus einen kleinen Bautitel für alle Träger der politischen Bildung im Land. Dieser dürfe auf keinen Fall gestrichen werden. Der Bautitel wird für dringend notwendige Maßnahmen, wie z. B. den Bau einer barrierefreien Toilette „angezapft“. Diese geplante Baumaßnahme sei noch nicht umgesetzt und deshalb auch noch keine Mittel abgerufen, weil in der Zeit der Schließung die Zukunft völlig ungewiss war.

Der Vorstand der Franken-Akademie wurde im Übrigen durch den stellvertretenden Vorsitzenden Thomas Petrak, den Beisitzern Roland Christeiner, Herbert Müller und Oliver Jauernig vertreten, die

die Bedeutung einer finanziell besseren Förderung der politischen Bildungsarbeit im Land unterstrichen. Oliver Jauernig verwies auf die Notwendigkeit der politischen Bildung für alle gesellschaftlichen Bereiche und betonte, wie wichtig es sei, dass man politische Bildung auch in der Fläche betreibe und somit an die Basis bringe: „Politische Bildung soll kein Showroom sein, sondern zu den einfachen Leuten mit kontroversen Meinungen und Vorurteilen oder mit sehr wenig Ahnung gebracht werden. Damit soll den gesellschaftlichen Entwicklungen etwas entgegengesetzt werden, um Demokratie und Freiheit zu erhalten“.

Dem pflichtete der SPD-Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion Florian von Brunn bei und bedankte sich für das Engagement der Franken-Akademie. Politische Bildung müsse die Gesellschaft bei ihren Veränderungsaufgaben wie Digitalisierung, Klimawandel, Rechtsextremismus und anderen mehr begleiten. Wenn diese wichtige Bildungsarbeit vernachlässigt werde und Populismus über Hand nähme, führe das zu Ereignissen wie dem Brexit. Die Bitten zur finanziellen Stärkung und Erhalt des kleinen Bautitels, aber auch weiterer Fördermittel, nehme er als Fraktionsvorsitzender mit in den Haushaltsausschuss und erklärte, dass er diese Anliegen durch die Bayern SPD auch im Bund stärken möchte.

Die generelle Personalknappheit im Hotel- und Gastronomiegewerbe wurde ebenso diskutiert und betreffe auch die Franken-Akademie. Es mangle an Arbeitskräften und das, obwohl die Arbeitsbedingungen hervorragend seien, wofür auch der drei-köpfige Betriebsrat Sorge. Kritik übte Susann Biedefeld noch in Bezug auf die bürokratischen Auflagen: „Bürokratie macht uns kaputt“. Der Verwaltungsaufwand für alltägliche Tätigkeiten und Beschäftigungen sei enorm und nochmal größer geworden mit den Corona-Auflagen. So sei nahezu eine zusätzliche Kraft notwendig, um zum Beispiel die 3G-Reglung zu erfüllen, zu kontrollieren. Und seit März 2020 würden ständig neue geänderte Regeln kommen.

Nach dem Arbeitsgespräch gab es noch eine kleine Führung durch die Franken-Akademie z.B. wurden die sanierten und modernisierten Zimmer im ehemaligen Rathaus von Schney oder auch die Seminarräume, die alle über die neueste Seminartechnik verfügen gezeigt. Abschließend bemerkte Florian von Brunn, dass er überlegt mit der Fraktion eine Klausur in der Region Oberfranken abzuhalten. Die Türen der Franken-Akademie werden ihm und seinem Team jederzeit offenstehen, sagte Susann Biedefeld.

***Text und Fotos: Natascha Braun (Franken-Akademie)***